

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik / Verkehrsflächen	Drucksachen-Nr. 560/2007	
Mitteilungsvorlage		
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum	
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	8. November 2007	

Tagesordnungspunkt A 7

Straßenausbau Kippekausen

Inhalt der Mitteilung:

@->

Im September 2004 wurden die Anlieger und Eigentümer von angrenzenden Grundstücken an der Straße Kippekausen über den geplanten Straßenausbau informiert. In seiner Sitzung am 30. November 2004 hat der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr den Ausbau der Straße Kippekausen beschlossen.

Im vergangenen Jahr wurden im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden drei Bürgeranträge behandelt, die sich u. a. gegen den geplanten Umfang der Maßnahme und gegen die Kostenbeteiligung der Eigentümer der angrenzenden Grundstücke richten. So ist nach Ansicht der Antragsteller die Erneuerung der Parkplätze und der Gehwege nicht notwendig, da diese sich noch in einem guten Zustand befänden, während der schlechte Zustand der Fahrbahn auf Vernachlässigung der Unterhaltungspflicht der Stadt zurückzuführen sei. Eine Kostenbeteiligung der Anlieger zum Straßenausbau sei aus diesem Grund nicht gerechtfertigt. Nach einstimmigem Beschluss des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden aus der Sitzung vom 24. Mai 2006 wurde die Verwaltung beauftragt, vor Baubeginn der Maßnahme eine Ortsbegehung mit den Ausschussmitgliedern sowie eine Bürgerversammlung durchzuführen.

Diese Ortsbegehung hat am 6. September 2007 stattgefunden. Die anwesenden Ausschussmitglieder schlossen sich der Meinung der Verwaltung an, die Straße Kippekausen aufgrund ihres schlechten Gesamtzustandes komplett auszubauen.

Am 12. September 2007 wurde die o. g. Bürgerversammlung durchgeführt (s. beigefügtes Protokoll). Hier wurde u. a. die Kanalbaumaßnahme vorgestellt sowie Fragen zur Straßenplanung und zur Kostenbeteiligung der Eigentümer von angrenzenden Grundstücken beantwortet. Vordergründig wurde jedoch der Punkt diskutiert, ob ein Komplettausbau überhaupt erforderlich ist (siehe o. g. Ausführungen).

Um diese Punkte zu klären, hatte die Verwaltung den Anliegern bereits im Vorfeld dieser Veranstaltung zugesagt, einen Gutachter zu beauftragen.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung Kontakt mit dem von einigen Anliegern vorgeschlagenen Gutachter, Herrn Dipl. Ing. Heinrich Schönesseiffen, aufgenommen, um die aufgeworfenen Fragen zu klären (s. beigefügtes Anschreiben). Herr Schönesseiffen wurde gebeten, auf Grundlage der ihm zur Verfügung gestellten Pläne und Unterlagen ein Honorarangebot zur Bearbeitung der o. g. Fragestellungen zu erstellen. Herr Schönesseiffen hat seine Bereitschaft hierzu bestätigt und ist ggf. auch bereit die Ergebnisse dem Ausschuss in seiner Sitzung am 12. Dezember 2007 persönlich mitzuteilen. Die Verwaltung wird für diese Sitzung eine Beschlussvorlage, basierend auf den Ergebnissen des Gutachtens, erstellen.

<-@